



4. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW (14.09.2017)
Zukunftsfähiges Handeln der nordrhein-westfälischen Städte, Gemeinden und Kreise

DoNaPart

Psychologisches und kommunales Empowerment durch Partizipation im nachhaltigen Stadtumbau

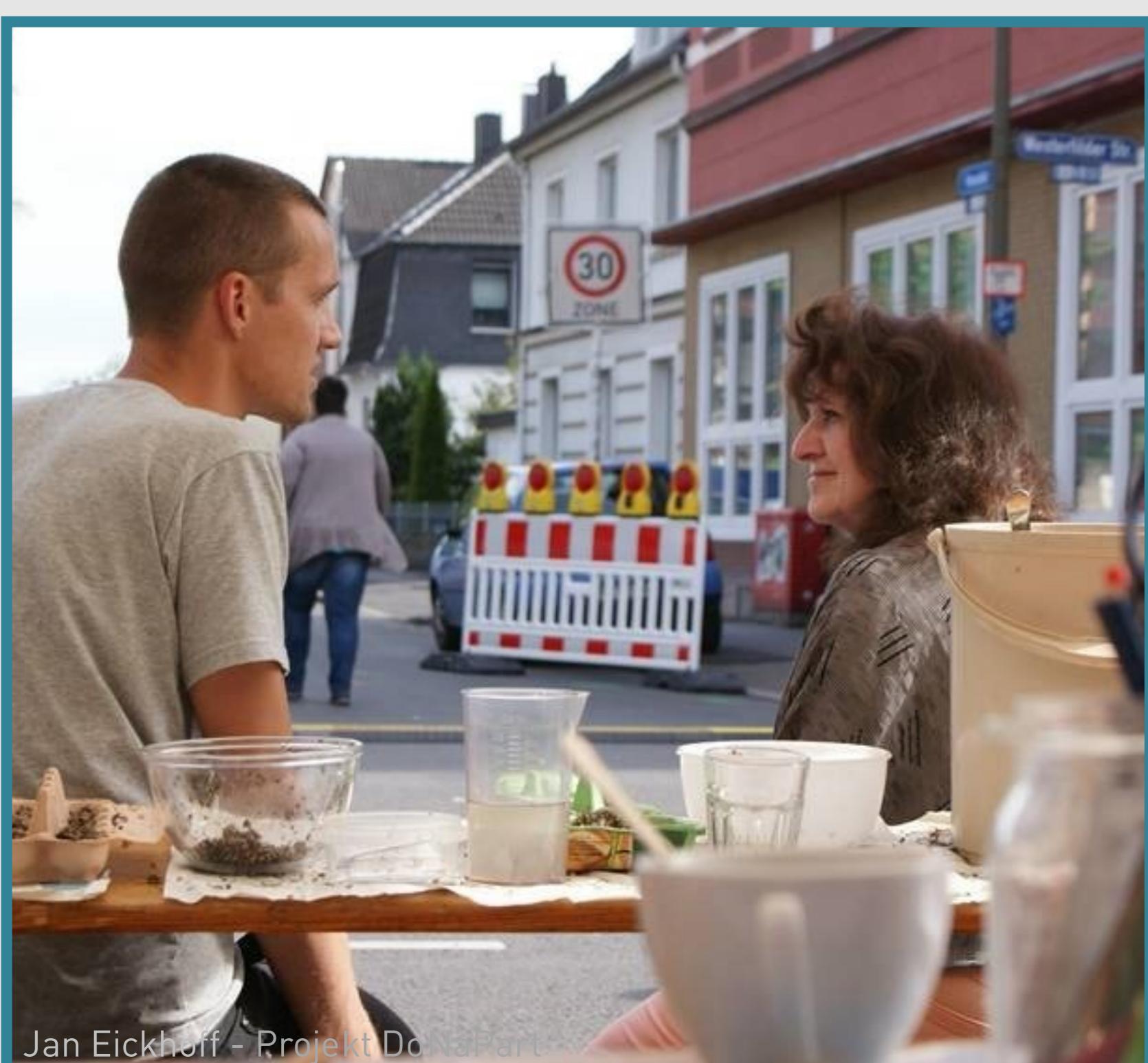
Das BMBF-Projekt kombiniert die Erforschung eines nachhaltigen Transformationsprozesses im urbanen Raum mit praktischen Methoden zur Mobilisierung der Bewohner_innen. Im "Reallabor Westerfilde-Bodelschwingh" in Dortmund werden in drei Arbeitsgruppen – Energie, Konsum und Mobilität – praktische Aktivitäten entwickelt, umgesetzt und durch ein empirisches Forschungsdesign eingerahmt.



Jan Eickhoff - Projekt DoNaPart

Ausgangslage

- Westerfilde-Bodelschwingh weist die für Soziale Stadt Quartiere üblichen Problemlagen auf: Abnehmende Wohn- und Lebensqualität, sinkende Qualität der Nahversorgung, hoher Anteil an Transferleistungsempfänger_innen, hoher Migrantenanteil, geringes bürgerschaftliches Engagement.
- Im Modellquartier soll die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit den Bürger_innen einen Zugewinn an Selbstbestimmung und kreativer Mitgestaltung ermöglichen.
- In dem "Reallabor" DoNaPart werden nachhaltige Alternativen und Konzepte des guten Lebens erprobt, umgesetzt und weiterentwickelt. Bürger_innen werden dabei als starker Partner und Entscheider in die Arbeitsgruppen Energie, Konsum und Mobilität einbezogen.
- Auch die Stadt Dortmund ist (durch einen städtischen Mitarbeiter) in dem Projekt "DoNaPart" vertreten. Kooperationspartner ist zudem das örtliche Quartiersmanagement.



Jan Eickhoff - Projekt DoNaPart

Ziele

- "DoNaPart" soll die Lebensqualität und das Empowerment im Stadtteil steigern sowie in den Handlungsfeldern Energie, Mobilität und Konsum zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.
- Durch niedrigschwellige Aktionen wird eine "performative Beteiligung" von allen Bewohner_innen ermöglicht. Ausgehend von Schlüsselakteuren wird Interesse für das Thema geweckt, selbstwirksames Handeln ermöglicht und die Nachbarschaften im Stadtteil gestärkt.
- Neben einer umfangreichen psychologischen Erhebung von Empowermentstrukturen der Bewohner_innen wird ein Evaluationskonzept entwickelt, mit dem Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit und Lebensqualität im Stadtteil gemessen werden sollen.



Benjamin Best - Projekt DoNaPart

Umsetzung

- Die repräsentative Befragung wird vor und nach der Intervention im Stadtteil durchgeführt. Dabei werden neben Empowerment-Skalen auch die Verhaltensweisen in den Handlungsfeldern erhoben.
- Das "DoNaPart-Kernteam" hat im Quartiersbüro eine dauerhafte Präsenz aufgebaut. Diese dient als Ausgangspunkt für einen Partizipationsprozess, der bis Anfang 2019 im Stadtteil durchgeführt wird.
- Mit Unterstützung der Stadtteiljury, dem Quartiersmanagement, Immobilienunternehmen, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Bildungseinrichtungen und aktiven Bürger_innen werden erste Aktionen im Stadtteil durchgeführt (z.B. Fahrradnachmittag, Pflanzaktionen).
- Im Herbst 2017 findet die Auftaktveranstaltung für die AGs (Energie, Konsum, Mobilität) statt. Diese sind offen für alle Bürger_innen und erarbeiten weitere Aktivitäten, die gemeinsam vor Ort umgesetzt werden.
- Im Zuge der begleitenden Evaluation werden die partizipativen AGs in die Lage versetzt, ihre eigene Arbeit zu evaluieren und die Wirkungen des Projekts auf die Kommune gemessen. In einer abschließenden Evaluation werden die Wechselwirkungen der umgesetzten Maßnahmen untersucht.



Jan Eickhoff - Projekt DoNaPart

Erfolge

- Eine wichtige Erfolgsbedingung ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund als Konsortialpartner. Ein städtischer Mitarbeiter ist im Stadtteil präsent und fungiert als Ansprechpartner für die Öffentlichkeit. Zugleich ist die städtische Struktur schon für die Logistik der zahlreichen Aktionen von großer Bedeutung.
- Im Rahmen der Praxisaktivitäten wurden bereits zahlreiche Bürger_innen sowie Organisationen und Initiativen für die Mitarbeit im Projekt gewonnen.
- Bürger_innen und Lokale Wirtschaftsunternehmen haben für DoNaPart-Aktionen unter anderem Pflanzen, Fahrräder und Euro-Paletten gespendet.
- Die repräsentative Befragung zu Empowermentstrukturen ermöglicht wissenschaftliche Fortschritte bei der Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Empowerment der Bevölkerung und partizipativen Prozessen.
- Im Rahmen von DoNaPart wurde ein herausragendes empirisches Design für ein Reallabor entwickelt, das grundsätzlich auf andere Räume übertragbar ist.

Eine Veranstaltung der



In Kooperation mit



Gefördert durch

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

